

**SL 950®**Pfl.Reg.Nr.:
2514-0

UFI A71M-GSN8-W204-KG81

Herbizid

Wirkstoff:	40 g/l Nicosulfuron (4,2 Gew.-%)
Formulierung:	Suspensionskonzentrat (SC)
Artikelnummer/ Packungsgröße:	108043221 12 x 1 l Flasche 108043222 4 x 5 l Kanister
Piktogramm:	GHS09
Signalwort:	Achtung

SL 950 gehört zur Wirkstoffgruppe der Sulfonylharnstoffe. Der Wirkstoff wird von den Pflanzen hauptsächlich über das Blatt und zu geringem Teil über die Wurzeln aufgenommen. Die herbizide Wirkung erfolgt über die Hemmung des Enzyms Acetolactat Synthase (ALS) in den Zellen der Unkräuter und -gräser. Diese stellen das Wachstum unverzüglich ein, verfärben sich, und sterben anschließend langsam ab.

Vor Frost schützen.
Vor Gebrauch gut schütteln.
Nur für den beruflichen Anwender.
Nur zur Anwendung im landwirtschaftlichen Betrieb.
Verkauf nur an Sachkundige.

GEBRAUCHSANLEITUNG

Der Wirkstoff von SL 950, Nicosulfuron, gehört zur Wirkstoffgruppe der Sulfonylharnstoffe. Der Wirkstoff wird von den Pflanzen hauptsächlich über das Blatt und zu geringem Teil über die Wurzeln aufgenommen. Die herbizide Wirkung erfolgt über die Hemmung des Enzyms Acetolactat Synthase (ALS) in den Zellen der Unkräuter und Gräser. Diese stellen das Wachstum unverzüglich ein, verfärben sich, und sterben anschließend langsam ab.

Wirkungsmechanismus (HRAC-Gruppe)
Nicosulfuron: B

Zugelassene Indikationen

Pflanzen/Objekte	Schadorganismen/Zweckbestimmung
Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter	Mais (ZEAMX); Ausgenommen zur Saatgutvermehrung

Wirkungsspektrum**sehr gut bis gut bekämpfbar**

Gräser: Ackerfuchsschwanz, Einjährige Rispe, Flughafer, Gemeine Quecke, Borstenhirse-Arten, Hühnerhirse, Weidelgras-Arten, Windhalm

Unkräuter: Acker-Senf, Amarant-Arten, Ausfallraps, Ackerstiefmütterchen, Acker-Hellerkraut, Einjähriges Bingelkraut, Flohknöterich, Hederich, Hirtentäschelkraut, Kamille-Arten, Klettenlabkraut, Kleine Brennnessel, Kreuzkraut-Arten, Taubnessel-Arten, Vogelsternmiere

weniger gut bekämpfbar

Gänsefuß-Arten, Distel, Franzosenkraut-Arten, Melde-Arten, Minze-Arten, Schwarzer Nachtschatten, Windenknöterich, Winde-Arten, Ziest-Arten, Blutfingerhirse, Mohrenhirse

nicht ausreichend bekämpfbar

Ackerwinde, Erdrauch, Schachtelhalm, Vogelknöterich, Faden-Fingerhirse

Hinweise zur sachgerechten Anwendung

SL 950 ist äußerst sortenverträglich und kann in einem breiten Anwendungsfenster vom 2 bis 8 Blatt-Stadium des Maises angewendet werden. SL 950 nach Möglichkeit bei wüchsigen Bedingungen und Temperaturen von 10 bis 25 °C einsetzen, wobei die Tag / Nachtschwankungen nicht über 20 °C liegen sollten. Der Mais sollte zum Zeitpunkt der Anwendung eine gute Wachsschicht ausgebildet haben. Nach Regenperioden einen Tag warten, bis sich die Wachsschicht neu gebildet hat. Bei Temperaturen über 25 °C und intensiver Sonneneinstrahlung sollte die Anwendung verschoben werden. Nach der Anwendung von SL 950 sollte 2-3 Stunden kein Niederschlag fallen. SL 950 nicht anwenden, wenn der Mais unter Frost, extremer Trockenheit, Staunässe oder Nährstoffmangel bzw. Krankheiten und Schädlingsbefall leidet. Die maximale Aufwandmenge von 40 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Einschränkung zur Anwendung:

SL 950 sollte nicht in der Produktion von Saatmais und Zuckermis eingesetzt werden. Flächen, welche mit einem Bodeninsektizid aus der Gruppe der org. Phosphorsäureester behandelt wurden, dürfen nicht mit SL 950 behandelt werden.



Hinweise für den sicheren Umgang:

- Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.
- Schutzkleidung, Schutzbrille, Gummihandschuhe und Gummistiefel tragen.
- Verschüttetes Gut: Mit Chemikalienbinder aufnehmen, in fest verschleißbare Behälter füllen
- Im Brandfall: Spülwasser (Löschwasser) am Fortfließen hindern, darf nicht in Grund- oder Oberflächengewässer gelangen.
Geeignete Löschmittel: Pulver, Schaum, CO₂.

Anwendung

ACKERBAU

Kulturen/Objekte:	Mais (ZEAMX); Ausgenommen zur Saatgutvermehrung
Schadorganismus/	
Zweckbestimmung:	Einjährige ein- und zweikeimblättrige Unkräuter
Anwendungsbereich:	Freiland
Stadium der Kultur:	Von BBCH 12 (2-Blattstadium) bis BBCH 18 (8-Blattstadium)
Anwendungszeitpunkt:	Nach dem Auflaufen
Max. Zahl der Behandlungen:	In der Anwendung: 1 In der Kultur bzw. je Jahr: -
Zeitlicher Abstand in Tagen:	-
Anwendungstechnik:	Spritzen
Aufwandmenge:	1 l/ha
Wasseraufwandmenge:	200 - 400 l/ha
Wartezeit:	keine

Mischbarkeit

SL 950 ist mit BOTIGA, Triketonen, Arrat®, Spectrum® sowie Terbutylazinprodukten mischbar und gut verträglich. Beim Einsatz von SL 950 mit anderen Produkten sind die Empfehlung und die Auflagen der Mischpartner zu beachten.

®: eingetragene Marke von BASF SE

Ansetzen der Spritzbrühe

Spritzbehälter zur Hälfte mit Wasser füllen, SL 950 gut schütteln und bei laufendem Rührwerk beimischen. Tank mit Wasser auffüllen und eventuelle Tankmischpartner erst nach SL 950 zusetzen. Die fertige Spritzbrühe ist umgehend auszubringen. Überdosierung ist zu vermeiden. Abdrift auf Nachbarkulturen ist zu vermeiden.

Technik

Anwendungsempfehlung:

Der Einsatz von SL 950 erfolgt zwischen dem 2 bis 8-Blattstadium des Maises im Nachauflauf. Die Unkräuter sollten zum Zeitpunkt der Applikation bereits aufgelaufen sein und sich im 2-4-Blattstadium befinden. Ungräser werden vom 2-Blattstadium bis zur Bestockung erfasst. Die Quecke sollte 4-6 Blätter gebildet haben. Zur Erweiterung des Wirkungsspektrums gegen zweikeimblättrige Unkräuter empfehlen wir eine Tankmischung mit einem entsprechenden Mischungspartner. In Abhängigkeit von Ungras- Unkrautstadium und Mischungen mit anderen Herbiziden kann die Aufwandmenge flexibel von 0,7 - 1,0 l/ha gewählt werden.

Reinigung

Andere Kulturen reagieren empfindlich auf den Wirkstoff Nicosulfuron in SL 950. Das Ausbringungsgerät muss deshalb nach der Anwendung von SL 950 und Tankmischungen sorgfältig gereinigt werden. Die Reinigung kann ausschließlich nur mit einem alkalischen Reiniger durchgeführt werden. Aktivkohle ist nicht zur Spritzenreinigung geeignet.

Geeignete Reinigungsmittel:

Aufgrund eigener Erfahrungen empfehlen wir die Verwendung von Agroclean®

- Spritze vollständig auf dem Feld leer spritzen.
- Technisch unvermeidbare Restmenge im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und bei laufendem Rührwerk auf behandelte Fläche verspritzen.
- Spritze zweimal hintereinander spülen. Dabei jeweils mindestens 20 % des Tankvolumens mit Wasser auffüllen.
- Im ersten Reinigungsdurchgang ein geeignetes Reinigungsmittel (Agroclean®: 100g / 100 l Wasser) zugeben. Die Innenflächen des Tanks mit Wasserstrahl bzw. Reinigungsdüsen abspritzen.
- Rührwerk für 15-30 Minuten einschalten.
- Nach jedem Spülvorgang die Reinigungsflüssigkeit bei laufendem Rührwerk durch die Düsen auf der behandelten Fläche verspritzen.
- Reinigen Sie Filter, Düsen und Spritzgestänge separat.

Nachbau

SL 950 ist nach zwei Monaten nahezu vollständig im Boden abgebaut. Daher kann SL 950 in normalen Fruchtfolgen uneingeschränkt eingesetzt werden. Bei vorzeitigem Umbruch können Mais und Sojabohne nach vorherigem Pflügen nachgebaut werden. Wenn durch anhaltende Trockenheit der Wirkstoffabbau verzögert sein sollte, wird im Anwendungsjahr der Nachbau von Raps und Zwischenfrüchten nicht empfohlen.



Verträglichkeit

Kultur- und Sortenverträglichkeit:

Nach bisherigen Erfahrungen wird SL 950 von den meisten geprüften, Silo- und Körnermaissorten gut vertragen, wenn keine ungünstigen Bedingungen vor, während und nach der Anwendung herrschen.

Die Anwendung von SL 950 wird aus Verträglichkeitsgründen nicht empfohlen:

- bei kühler, feuchter Witterung,
- bei Frost, Frostgefahr und in bereits frostgeschädigten Maisbeständen,
- bei anhaltender Trockenheit,
- bei Staunässe,
- unmittelbar nach einer Regenperiode, durch die die Wachsschicht geschwächt ist,
- solange sich Wasser auf Blättern oder in der Blatttüte befindet,
- bei Temperaturschwankungen Tag/Nacht von über 20 °C,
- bei Temperaturen > 25 °C und gleichzeitig intensiver Sonneneinstrahlung,
- bei sich langsam erwärmenden Böden,
- in Beständen, die unter Nährstoffmangel, Krankheiten oder Schädlingsbefall leiden,
- im Zuchtgarten, in Inzuchtlinien, in der Saatmaisvermehrung sowie in Zuckermais.

Maisbestände, die mit SL 950 behandelt wurden oder werden sollen, dürfen nicht zusätzlich mit einem Insektizid auf der Basis organischer Phosphorsäure-Ester oder Thiocarbamate behandelt werden, um Mais-Unverträglichkeiten zu vermeiden. Dies gilt für Tankmischungen und Behandlungsfolgen während vier Wochen vor und nach der Anwendung von SL 950. Die Anwendung von SL 950 ist möglich auf Flächen, die vor, während oder nach der Saat mit Insektiziden auf Pyrethroid-Wirkstoffbasis behandelt wurden. Als unverträglich für SL 950 haben sich nach bisherigen Erfahrungen folgende Sorten erwiesen: GZ Aldera, Nescio.

Die Liste der unverträglichen Sorten wird laufend aktualisiert. Für nicht geprüfte Maissorten oder für neu zugelassene Maissorten informieren Sie sich bzgl. der Herbizidverträglichkeit bitte auch bei den Züchtern bzw. deren Vertriebspartnern.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Resistenzmanagement

SL 950 enthält den Wirkstoff Nicosulfuron, welcher zur Gruppe der Sulfonylharnstoffe zählt, deren Wirkungsmechanismus von HRAC (Herbicide Resistance Action Committee) in die Gruppe B / 2 eingestuft wurde. Werden diese Herbizide über mehrere Jahre auf derselben Stelle eingesetzt, ist eine Selektion von resistenten Biotypen möglich. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden.

Die von Certis Belchim B.V. empfohlene Aufwandmenge ist daher unbedingt einzuhalten. Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Von der Zulassungsbehörde festgesetzte Anwendungsbestimmungen

Zum Schutz von Gewässerorganismen nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern anwenden. In jedem Fall ist eine unbehandelte Pufferzone mit folgendem Mindestabstand zu Oberflächengewässern einzuhalten:

BETROFFENE INDIKATIONEN:

-

ABSTANDSAUFLAGEN

Einsatzgebiet	Anwendungsart	Abstand in m	Abdriftminderungsklasse
Ackerbau	Spritzen	5	Regelabstand
Ackerbau	Spritzen	1	50%
Ackerbau	Spritzen	1	75%
Ackerbau	Spritzen	1	90%

Vorsicht, Pflanzenschutzmittel!

Abbauprodukte können ins Grundwasser gelangen.

SP 1 - Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen / indirekte Einträge über Hof- und Straßenabläufe verhindern.)

SPe 4 - Zum Schutz von Nichtzielpflanzen nicht auf versiegelten Oberflächen wie Asphalt, Beton, Kopfsteinpflaster (Gleisanlagen) bzw. in anderen Fällen, die ein hohes Abschwemmungsrisiko bergen, ausbringen.

Für Kinder und Haustiere unerreichbar aufbewahren.

Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

Originalverpackung oder entleerte Behälter nicht zu anderen Zwecken verwenden.

Eine nicht bestimmungsgemäße Freisetzung in die Umwelt vermeiden.

Bei Vorliegen der in der Liste der abdriftmindernden Pflanzenschutzgeräte bzw. -geräteteile (Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) genannten Voraussetzungen ist die Anwendung des jeweiligen, der Abdriftminderungsklasse entsprechenden reduzierten Mindestabstandes zu Oberflächengewässern zulässig.

Auf abtragsgefährdeten Flächen ist zum Schutz von Gewässerorganismen vor Einschwemmung in Oberflächengewässer eine Anwendung nicht zulässig.



Zum Schutz von Nichtzielpflanzen ist eine Abdrift in angrenzendes Nichtkulturland zu vermeiden und das Pflanzenschutzmittel in einer Breite von mindestens 20 m zu angrenzendem Nichtkulturland (ausgenommen Feldraine, Hecken und Gehölzinseln unter 3 m Breite sowie Straßen, Wege und Plätze) mit abdriftmindernder Technik (Abdriftminderungsklasse mind. 75% gemäß Erlass des BMLFUW vom 10.07.2001, GZ. 69.102/13-VI/B9a/01 in der jeweils geltenden Fassung) auszubringen.

SONSTIGE AUFLAGEN UND HINWEISE

Die maximale Aufwandmenge von 40 g Wirkstoff pro Hektar und Jahr auf derselben Fläche darf - auch in Kombination mit anderen diesen Wirkstoff enthaltenden Pflanzenschutzmitteln - nicht überschritten werden.

Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden.

Schäden an der Kultur möglich.

Unter ungünstigen Witterungsbedingungen sind Schäden an Folgekulturen, insbesondere Wintergetreide, möglich.

Klassifikation des/der Wirkstoffe(s) gemäß Herbicide Resistance Action Committee (HRAC):

Wirkmechanismus (HRAC GRUPPE): B / 2

Erste-Hilfe-Maßnahmen

Allgemeine Maßnahmen

Bei Unwohlsein: Arzt oder Rettungsdienst aufsuchen.

Nach Einatmen:

Betroffene Person aus dem Gefahrenbereich an die frische Luft bringen.

Atemschwierigkeiten:

Arzt/medizinischen Dienst konsultieren.

Nach Hautkontakt:

Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit milder Seife und Wasser waschen. Arzt aufsuchen, wenn Krankheitssymptome oder Reizungen auftreten.

Nach Augenkontakt:

Sofort bei weit geöffneten Lidern anhaltend mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Keine (chemischen) Neutralisationsmittel verwenden. Erforderlichenfalls einen Augenarzt aufsuchen.

Nach Verschlucken:

Kein Erbrechen auslösen. Den Mund mit Wasser ausspülen. Wasser zu trinken geben. Sofort ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. Einer bewusstlosen Person nichts in den Mund einflößen.

Vergiftungsinformationszentrale: +43 1 406 43 43

Lagerung

Kühl (zwischen 0°C und 40°C) und trocken lagern. Vor Hitze und direkter Sonnenbestrahlung schützen.

Getrennt von Lebens- und Futtermitteln, Getränken sowie unzugänglich für Kinder und Haustiere und nur in der verschlossenen Originalpackung aufbewahren.

Entsorgung

Diesen Stoff und seinen Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen. Leere, gut gereinigte Packung geordneter Sammelstelle mit kontrollierter Übernahme übergeben.

Kennzeichnung gemäß CLP

Piktogramm: GHS09

Signalwort: Achtung

Gefahrenbestimmende Komponente:

Nicosulfuron

Gefahrenhinweise:

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

Sicherheitshinweise:

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Kennzeichnungsetikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501 Inhalt / Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung zuführen.

Ergänzende Kennzeichnungselemente:

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

**Haftung**

Bei Einhaltung der Gebrauchsanleitung ist unser Produkt für die empfohlenen Zwecke geeignet. Wir gewährleisten, dass die Zusammensetzung unseres Produkts in den verschlossenen Originalpackungen den auf den Etiketten gemachten Angaben zum Zeitpunkt der Lieferung entspricht. Da Lagerhaltung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für direkte oder indirekte Folgen aus unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Lagerung oder unsachgemäßer oder vorschriftswidriger Anwendung unseres Produkts aus. Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte Einflussfaktoren können die Wirkung des Produkts beeinflussen. Hierzu gehören z.B. Witterung und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Applikationstechnik, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z.B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten) etc. Deshalb kann eine Veränderung in der Wirksamkeit des Produkts oder eine Schädigung an den behandelten Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir keine Haftung übernehmen. Das damit verbundene Risiko geht zu Lasten des Anwenders. Für negative Auswirkungen von uns nicht empfohlener Tankmischungen haften wir nicht.

VERTRIEB:**Certis Belchim B.V.**

Niederlassung Österreich
Grazer Straße 34 / Top 3.4
AT 8200 Gleisdorf
Beratungsnummer +43 3112 21381

ZULASSUNGSINHABER:**ISK Biosciences Europe N.V.**

Pegasus Park, De Kleetlaan 12b
BE 1831 Diegem

HERSTELLER:**ISK Biosciences Europe N. V.**

Pegasus Park, De Kleetlaan 12B
BE 1831 Diegem
Telefon+32 (0)2 627 86 11

SL950®: reg. WZ Ishihara Sangyo Kaisha, Ltd, Japan

Botiga®: reg. WZ Certis Belchim B.V.

Spectrum®: reg. WZ BASF

Arrat®: reg. WZ BASF

Agroclean®: reg. WZ Certis Belchim B.V.